

Heinrich Heine  
Universität Düsseldorf  
Historisches Seminar  
Neuere und neueste Geschichte

# Solo Sunny

- Ein Film zwischen Stagnation und Zeitgeist -

Semester: WS 2009/10  
Seminar: DEFA Ostkino  
Dozent: **(NAME AUF ANFRAGE)**

Verfasser: Jörg Gottschling  
Kernfach: Geschichte  
Nebenfach: Antike Kultur  
Semester: 5

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung</b>	3
<b>1. Historischer Kontext</b>	4- 7
<b>2. „Solo Sunny“ – ein Film erzählt vom Alleinsein</b>	7- 9
<b>3. Warum „Sunny“ für den Zeitgeist steht</b>	9- 12
<b>4. Die Möglichkeit der individuellen Entfaltung</b>	13- 15
<b>Fazit</b>	16
<b>Literaturliste</b>	17
<b>Versicherung</b>	18

## **Einleitung**

Im verbreiteten Klischeebild der von der Staatssicherheit überwachten DDR bleibt nicht viel von der persönlichen Entfaltung des Individuums übrig. Gerade im künstlerischen Bereich galt die persönliche Kreativität, wenn sie nicht dem Bild der Partei entsprach, eher als Störung der Ordnung und kaum als Segen und gesellschaftliches Kulturgut.

Der Film „Solo Sunny“ zeigt, dass man als Einzelner eben doch seinen Weg in einem eingeschränkten System gehen konnte; Dieser aber nur durch Kompromisse erreichbar war. Zudem erzählt der Film von einem den Menschen ungeliebtes Gefühl – das Alleinsein und der Suche nach Geborgenheit und Gebraucht werden.

In der folgenden Arbeit soll untersucht werden, mit welcher Berechtigung „Solo Sunny“ zum erfolgreichsten Film aller DEFA-Produktionen wurde. Was ihn auszeichnete und warum er in seiner Thematik bis heute nichts verloren hat.

Zunächst ist es allerdings unerlässlich in das politisch-wirtschaftliche Klima der DDR hineinzublicken und das klassische Ideal einer ostdeutschen sozialistischen Frau zu betrachten, um die Bedeutung des Films „Solo Sunny“ zu verstehen.

Durch Betrachtung der Figuren, ihres Umfeldes und ihrer Charakterzüge sollen inhaltliche Bezüge zur Situation in der DDR verdeutlicht werden und die Aktualität des Films aufgezeigt werden..